

G e f a n g

am Tage

DER EINWEIHUNG

des akademischen Gymnasiums

zu Mitau.

SEINEM ERHABNEN STIFTER

geweiht

von

den auf selbigem Studierenden.

Mitau,

gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen, Hochfürstlichem Hofbuchdrucker.



Heil uns! nun strömen Jubel und Lobgesang
Von jeder Lippe, glühen Empfindungen
Aus jedem Auge, beben aller
Füße besflügelt in Feyertänzen!

Dir tönt der laute Jubel, Unsterblicher,
Geliebter Fürst! — von Grazien rund umringt,
Von allen Mufen froh begleitet,
Haft Du dem harrenden Vaterlande

Diefs Denkmal hoher Milde, diefs Heiligthum
Der Tugend und der Künste selbst eingeweiht,
Und Deiner Fürstensorgen, Deiner
Thaten erhabenste, nun vollendet.

Heil Dir! Wenn einst der Thaten Verkünderinn,
Des Himmels schönste Tochter, Urania,
Dem Helden schweigt, und hohe Namen
Lange vergessen im Grabe schlummern;

Dann rauscht von goldner Saite Dir Lobgesang:
Dann lebt Dein Nam' im Liede der Barden; dann
Fey'rt Deine Nachwelt, wonnetrunken,
Dir unter Myrten einst Blumenfeste.

Und o! die wir, mit Thränen im Auge, selbst
Durch Deines Tempels Hallen Dich wandeln fahn!
Nur heisse, stumme Freudenzähren
Opfern wir Jünglinge Dir, Du Milder!

Mit jedem Lenze streue Kuronia
Dir frische Blüth' einft, kränze sich Knab' und Mann
Mit jungem Laube, düfte Weihrauch
Dir aus geweihter Opferschaale.